50 Jahre
Sportverein Pfalzen

SSV PFALZEN
Südtiroler Amateursportverein





Erste Fussballspiele auf Bachla



Ehemaliger Landeshauptmann Luis Durnwalder bei der Einweihung der Sportzone 1973



Knapp Erich - Erster Präsident des SSV

Josef Niedermair schreibt im 1. Dorfbuch (Pfalzen in Wort und Bild), 1987 erschienen, im Hinblick auf die Gründung des Sportvereins: „Die heranwachsende, zahlreiche Jugend braucht nach der Schule eine Beschäftigung, da ja die Kinder aus den Bauern- und Arbeiterfamilien nicht mehr so eng in den Arbeitskreis einbezogen wurden, wie dies früher der Fall war. Der arbeitende Mensch in den Fabriken und Büros – dies gilt für die Zeit nach 1970 – benötigt als Ausgleich zur eintönigen Arbeit die sportliche Betätigung, er kann durch den Sport in der freien Natur neue Kraft schöpfen."

Der Sportverein Pfalzen, im Sommer 1969 durch den ersten Präsidenten Erich Knapp und einige andere Gründungsmitglieder ins Leben gerufen, trat 1971, also vor genau 50 Jahren, dem Verband der Südtiroler Sportvereine bei. Schon im vergangenen Frühjahr wollte der aktuelle Ausschuss des Vereins eine öffentliche Feier zum Gründungsjubiläum veranstalten. Reiches Fotomaterial aus den Archiven der einzelnen Sektionen, eine umfangreiche Vorstellung des derzeitigen Vereinsgeschehens, sollten in einer großen Vollversammlung präsentiert werden. Nun, dazu kam es nicht. Die Corona Pandemie bestimmte den Alltag und die Schutzmaßnahmen. Dieser Sonderbeitrag sollte keinen Ersatz, sondern eine Ergänzung darstellen.

Der Gedanke der Gründerväter des Sportvereins wird einleuchtend und nachvollziehbar als Motivation für die Gründung des Vereins im obigen Zitat dargelegt. Was damals in einfachster Form auf der Kuhweide auf Bachla begann, ist heute zu einem umfangreichen sportlichen Angebot auf schönen, großzügigen und zeitgemäßen Anlagen geworden. Und was damals auf dem heutigen Festplatz oberhalb des Gasthofes Jochele im Winter als Stocksport im Herzen des Dorfes betrieben wurde, findet heute in verschiedenen Wintersportangeboten am südlichen Rande von Pfalzen seine Fortsetzung.

Großer Idealismus, ein Wagnis allemal, waren damals die Anfänge eines heute äußerst erfolgreichen gesellschaftlichen Projektes. Die Segnungsfeier der neuen Sportzone im Sommer 1973 bei herrlichem Wetter mit Feldmesse und Ansprachen auf dem neu errichteten Fußballplatz, mit dem Eröffnungsmatch auf den neuen Tennisanlagen durch die ehemalige Tennis Italienmeisterin Maria Teresia Riedl, die Anfahrt des damaligen Skiabfahrtsidols Macello Varallo im blauen Lamborghini, ist im kollektiven Gedächtnis der heute reiferen Generation von Pfalzen tief verankert und festgeschrieben.

Wie viel Zeit, wie viel Einsatz, Fleiß, Begeisterung und Freude wurden seit diesen Anfängen in die Funktion dieses Vereins investiert. Über unzählige spannende











Sportereignisse, großartige Siege und bittere Niederlagen, Anekdoten, Geschichten über Schweiß und Verletzungen, aber auch über unbeschreiblich viele, schöne Momente wäre zu erzählen.

Seit 5 Jahrzehnten ist eine stete Entwicklung verfolgbar und diese mündet in ein reiches sportlich- gesellschaftliches Angebot der heutigen Zeit.

Heute ist der Sportverein Pfalzen in 7 Sektionen gegliedert. Diese sind die Sektionen Eishockey, Fußball, Kegeln, Stocksport, Tennis, Yoseikan Budo und Ski. Zusammen mit dem Präsidenten (Hitthaler Martin, der auch für die Sektion Ski verantwortlich ist) und der Schriftführerin (Hopfgartner Melanie), der Buchhalterin Mairhofer Judith, bilden die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen den Ausschuss des Sportvereins Pfalzen. Dies sind Hopfgartner Hannes, Senigaglia – Knollseisen Sandra, Oberparleiter Willi, Nöckler Hubert, Seeber Michael (auch Vizepräsident) und Reichegger Konrad.







Die Sektion Stockbort gibz es schpn seit 60 Jahren





Hannes Engl, Florian Priller, Werner Dymwalder, Matthias Lanner, Matthias Harrasser, Lukas Zassler, Alex Gschnon
Georg Seeber, Andreas Engl, Patrick Zassler, Simon Mutschlechner, Georg Aichner, Michael Bürgstaller, Peter Huber, Siegfried Messner
Florian Mair, Christof Heiss, Gunnar Lerner, Wolfgang Passler, Armin De Lorenzo Mea, Markus Hochgruber, Wolfgang Gatterer, Pauli Willeit, Patrick Kirchler





In den einzelnen Sektionen wird über das ganze Jahr hindurch ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm organisiert und umgesetzt. Dies umfasst die Teilnahme an verschiedenen Meisterschaften genauso, wie Trainings- und Unterhaltungsangebote auf viele Monate des Jahres verteilt. All die sportlichen Erfolge der verschiedenen Sektionen auf nationaler und auch internationaler Ebene aufzuzeigen, würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Erstes und wichtigstes Ziel all dieser Aktivitäten ist eine sportliche, ausgleichende Betätigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermöglichen. Das reiche Angebot der einzelnen Sektionen ermöglicht nicht nur Kindern und Jugendlichen das Erlernen der verschiedenen Sportarten. Nein, der Kontakt mit dem Fußball, Tennis, Yoseikan, den Eissportarten, dem Kegel- und dem Skisport ist immer auch soziale Beziehung der Sporttreibenden miteinander. Gerade in der momentanen Covid Krise stellt man eben das Fehlen dieser vielen sozialen Kontakte mehr als schmerzhaft fest.

Insgesamt sind im Sportverein Pfalzen derzeit ca. 700 Mitglieder eingeschrieben.

Der Betrieb und die Pflege der verschiedenen Sportstätten werden vom Verein selbst organisiert und vergütet. Die vielen BetreuerInnen und TrainerInnen erhalten zwar einen entsprechenden Spesen- oder Vergütungsbeitrag, allerdings wird kein/e einzige/r Sportler/in für das Mitwirken bei den Meisterschaften bezahlt. In den verschiedenen Sektionen wird das vielfältige Tätigkeitsprogramm von internen Ausschüssen beschlossen und durch viel ehrenamtlichen Einsatz und Herzblut umgesetzt. Denken wir daran, dass eine beachtliche Anzahl von Verantwortlichen in den verschiedenen Bereichen diese Tätigkeit schon seit Jahrzehnten zum Wohle der vielen Kinder und Jugendlichen ausübt. Was vor 50 und mehr Jahren ganz einfach und in bescheidenen Verhältnissen begann, ist heute zu einem kleinen Unternehmen angewachsen.

Als 1973 unter dem damaligen Präsidenten Erich Knapp, dem Ortspfarrer Ambros Stampfl und dem Bürgermeister Luis Durnwalder der erste Fußballplatz, 2 Tennisplätze und ein bescheidenes „Sporthaus“ Verwirklichung fand, waren die Zeiten noch andere. Es herrschte eine gewisse Aufbruchsstimmung, unglaubliche Hingabe und Einsatz, gepaart mit großer Risikobereitschaft, ermöglichten bescheidene Anfänge. Nicht alles Geplante und Verwirklichte stellte sich als zweckmäßig heraus und man begriff schnell, dass eine Weiterentwicklung immer auch neue Herausforderung sein sollte. Um immer auf der Höhe der Zeit das entsprechende Angebot leisten zu können, mussten zahlreiche Um- und Ausbauarbeiten angestrebt und verwirklicht werden.

Im Laufe der letzten 20 Jahre wuchs das Bestreben der Gemeindeverwaltung, dem Sportverein die Führung der gesamten Sportzone zu übertragen, einschließlich der zivil- und strafrechtlichen Haftung. Als Gegenleistung versprach man, neben dem damals vereinbarten jährlichen ordentlichen Beitrag von 16.500 Euro, die Einkünfte für die Verpachtung der Sportbar dem Verein als Führungskostenbeitrag zu überlassen. Dementsprechend wurde im Juli 2005 ein Konzessionsvertrag unterzeichnet. Dadurch war der Sportverein zur Führung, Instandhaltung und zur Verwaltung sämtlicher Anlagen (außer der Sportbar) verpflichtet. Die Erträge aus dem Pachtzins der Sportbar waren in den folgenden Jahren relativ bescheiden und deckten die Instandhaltungskosten nicht annähernd. Auch stellte sich die Verpachtung der Sportbar in dieser Zeit als schwierig heraus. Im Jahre 2011, nachdem der damalige Pächter vorzeitig das Handtuch geworfen und gekündigt hatte, beschloss der Sportvereinspräsident Hitthaler zusammen mit dem Ausschuss, die kleine Sportbar in ein ordentliches Restaurant umzubauen. Die Gemeindeverwaltung gab grünes Licht, wobei die gesamten Umbaukosten von 450.000 Euro der Sportverein selbst zu tragen hatte. Die persönliche Haftung des Präsidenten für die notwendigen Darlehen bei den Banken ebnete den Weg für eine unabhängige Planung für die Zukunft und garantierte eine bedeutende Mehreinnahme für die Aktivitäten des Vereins. Die letzte Rate des betreffenden Darlehens wurde im August 2020 getilgt.

Ebenso wurden der Bau der Tribüne beim Fußballplatz, die Errichtung des Jugendraumes, die Errichtung des Gebäudes für den Skiverleih, in Absprache mit der Gemeindeverwaltung, vom Sportverein selbst übernommen und dadurch beträchtliche Kosten eingespart.

In den folgenden Jahren wurden 5 Sportbusse, 1 Traktor und ein Mähgerät, ein Skilift, später noch eine Verlängerung und Beschneiungsanlagen, sowie 2 Schneekatzen angekauft. Außerdem wurde der Belag der Tennisplätze erneuert. In den letzten 15 Jahren wurden 1.678.000 Euro vom Verein direkt investiert, wovon die Gemeindeverwaltung lediglich 11 % der Kosten, nämlich 191.000 Euro, zu tragen hatte. Die immense Wertsteigerung der Anlage ist klarerweise nach wie vor im Besitz der Gemeinde.

In einer Zeitspanne, in der die Sportbar nicht verpachtet werden konnte, übernahm der Verein selbst die Führung des Lokals. Ein Glücksgriff gelang mit der Verpachtung an Steffi Elsässer, die allerdings nach dem Verfall des Vertrages nicht mehr gewillt war weiterzumachen. Sie hatte mit viel Einsatz und großer Kre-





ativität eine herausragende Leistung erbracht. Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin die Sportbar zweimal zum Jahrespachtzins von 40.000 Euro ausgeschrieben. Nachdem sich kein Pächter fand, wurde eine europaweite Ausschreibung vorgenommen. Als sich bis kurz vor Ablauf der Frist noch niemand gemeldet hatte, unterbreitete die Firma Anjoka GmbH des Martin Hitthaler mit dem Gebot von 60.000 Euro Jahreszins ihr Interesse. Eine eigene Kommission aus Bozen kontrollierte und bewertete dieses einzige, über das Gemeindeportal eingegangene Angebot.

Diese hohe Summe ermöglicht dem Sportverein eine weitere Entwicklung und die Tilgung der Restdarlehen von ca. 400.000 Euro in den nächsten Jahren.

Die Sportanlagen von Pfalzen, das Restaurant und das reiche Angebotsspektrum des Vereins über das ganze Jahr hindurch, sind zu einem Vorzeigemodell für andere Gemeinden und eine Bereicherung für das soziale Gefüge in Pfalzen selbst geworden. Gerade im heurigen Winter ist die hohe Besucherzahl von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Ort selbst, aber auch aus der nahen Umgebung, Bestätigung für richtige Entscheidungen und Lohn für grenzenlosen Einsatz zum Wohle vieler Menschen.

Allen, die sich im Laufe der vergangenen 50 Jahre für die Entwicklung des sportlichen und gesellschaftlichen Ausgleichs in diesem ehrenwerten Verein eingebracht haben, sei an dieser Stelle tausendfach gedankt. Dem Verein sei gratuliert und eine gute Zukunft zum Wohle der Menschen in Pfalzen gewünscht.

(Martin Seeber)













Besonders Stolz sind wir auf diese Kinder mit dem Downsyndro. Diese Junge Menschen gehen immer als Sieger vom Platz, denn Sie haben 2 Betreuer, in Hermann und Anton, die dieses tolle Projekt gestartet haben.
Diese Mannschaft ist einzigartig in Südtirol, einen Großen Dank euch beiden.











